

Der Erba-Park lockt Besucher Wo Bamberg blüht und grünt

Der Erba-Park lockt in diesem Sommer zahlreiche Menschen mit seiner Vielfalt an. Weißer Blütenstaub liegt in der Luft und schwärmt aus, um die ganze Umgebung zu befruchten. Die Sonne drückt kräftig an diesem herrlichen Maitag, welcher zahlreiche Menschen, besonders Familien und Studierende, in den Erba-Park lockt.



Die Maintaler Blaskapelle aus Trosdorf

Die Maintaler Blaskapelle aus Trosdorf, die auch an der Landesgartenschau den Rahmen mitgestaltete, positioniert sich zum Fotoshooting im Park. In der Nähe des Kletterspielplatzes beim Cafe Zuckerl lässt sich Familie Arnold aus Bamberg nieder. „Wir waren damals schon bei der Landesgartenschau dabei und kommen, wenn das Wetter mitmacht, gerne hier her“, erzählen sie. Besonders der Wasserspielplatz ist für die junge Familie ein super Sache: „Vor allem kann man sich da richtig er-

frischen“, freut sich die Tochter. Und für die älteren Besucher sei auch der Basketballplatz eine willkommene Möglichkeit. Für die Eltern fehlt es jedoch noch an sanitären Einrichtungen, besonders wenn man mit Kleinkindern in den Erba-Park geht. Für Familie Ludwig aus Breitungsbach, die mit ihren Kindern am Wasserspielplatz das Plätschern genießt, steht fest: Hier harmonieren alle Elemente des Parks miteinander. Ein großer Pluspunkt stellt für die Eltern die Übersichtlichkeit dar, denn es gebe kaum Gefahrenstellen. „Und der Wasserspielplatz ist wirklich etwas Ausgefallenes. Dort gehen wir gerne mit unseren Kindern hin“, erzählen die Eltern. Im Schatten der Bäume, etwas weiter Richtung Landzunge, hat sich derweil eine Gruppe Studierender zum Picknick getroffen. „Hier ist es einfach ruhig, da das Gelände so groß ist“, meint Iris Madlener. „Und das ist ein gemütlicher grüner Fleck in der Stadt, der gut zu erreichen ist“, ergänzt ihre Schwester Cora. Die Studentinnen waren mit ihren Freunden schon 2012 bei der Landesgartenschau dabei gewesen und man ist sich einig: Es fehlen Open-Air Konzerte im Sommer, wie es sie zu jener Zeit an den Treppen der Erba-Spitze gab. Damit der Erba-Park belebt bleibt und das Gelände genutzt wird, braucht es Menschen die sich sozial engagieren und Projekte anstoßen. Der Förderverein zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau

SOMMER- SERENADEN SCHLOSS SEEHOF

www.festival-schloss-seehof.de



Tickets & Infos: bvd Kartenservice
Tel.: (0951) 980 82-20,
www.bvd-ticket.de und Einlasskasse,
www.festival-schloss-seehof.de.

DAS KAMMERMUSIKFESTIVAL
IM INNENHOF VON SCHLOSS
SEEHOF

27.07.-14.08.2016

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 27.07.
19:30 Uhr | SINGER PUR – Das Vocal Ensemble
Deutsche Volkslieder in neuen Arrangements
Lieder der Deutschen Romantik |
| 28.07.
19:30 Uhr | CUENTOS DEL SUR – Geschichten aus dem Süden
Flamenco in Andalusien. |
| 29.07.
19:30 Uhr | Barock-Gala
Berühmte Arien und Sonaten des 18. Jahrhundert
Trio Aureum und Rebecca Broberg, Sopran |
| 30.07.
19:30 Uhr | Liebe(r) Mozart
Bamberger Streichquartett und Pierre Martens,
Fagott mit Mozart und Hummel |
| 31.07.
11:00 Uhr | Von Wunderhörnern, Jagdhörnern ...
... und Hornochsen
Heitere Matinée in der Orangerie |
| 31.07.
19:30 Uhr | Musik zum Träumen
Bamberger Streichquartett |
| 12.08.
19:30 Uhr | Trio „The Caravans“
Klassik - Klezmer - Jazz und die Musik der Roma |
| 13.08.
19:30 Uhr | Concerto Grosso
Wundergarten Barock |
| 14.08.
19:30 Uhr | Wiener Klassik – Wiener Walzer
Musikalische Hochsprache und musikalischer Dialekt |

Bamberg 2012 e.V. hat dies als seine wichtigste Aufgabe angenommen. Für den gesamten Vorstand um den Vorsitzenden Jobst Giehler, welcher seit April 2015 dem Verein vorsteht, ist die Arbeit des Vereins immer „eine Herzensangelegenheit“. Der Verein mit seinen etwa 200 Mitgliedern kann definitiv auf ein ordentliches Ergebnis blicken: Nicht nur als Vermittler zwischen Bürgern im Falle des Weinbergs am Klosterberg konnte der alte Vorstand um Dr. Detlev Hohmuth fungieren und ohne Bürgerentscheid die Wogen glätten, sondern auch als Bewahrer des Süßholzbaus, welchen der Förderverein finanziell und tatkräftig unterstützt hat. Eine Tradition, die fast ausgestorben sei, wie Giehler erklärt. Aber auch im Kern des

Erba-Parks hat sich einiges getan. So unterstützt der Verein die sogenannte Umweltpädagogik des Fördervereins Umweltsation Lias-Grube e.V. aus Eggolsheim. Dabei wird etwa 25 Kindern mehrmals im Jahr Flora und Fauna im Park plus dazu gehöriger Tierwelt erklärt. „Alle Kurse sind ausgebucht. Das Angebot wird sehr gut angenommen“, meint Giehler. Die Belebung des Parks stellt für Giehler eine vielschichtige Angelegenheit dar. Denn nachhaltig sei der Park auch durch den in den vergangenen Jahren erstellten Wohnraum sowie die Eröffnung von Gastronomie im Erba-Park.

„Insgesamt betrachtet war die Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Gartenbauamt und Oberbürgermeister

meistens sehr konstruktiv“, erzählt Giehler aus seinen Erfahrungen. Aber auch für die Zukunft sieht der Verein noch Potential. So soll eine Beschilderung des Klosterweges ab Gaustadt bis zum Cherbönhof folgen. „Wir wollen damit ein Bewusstsein für die historische Ausdehnung der Klosterimmunität schaffen“, erklärt Giehler. Eine von vielen kleinen Maßnahmen, um in Bamberg Qualitätstourismus weiter zu fördern. Und auch für den Erba-Park ist noch manches geplant: Neben möglichen zusätzlichen Bewässerungsanlagen und Outdoor-Sportgeräten, möchte sich der Verein auch für Events im Park einsetzen. Live-Musik, wie sie auch von den Besuchern des Parks gewünscht wird. „Nur heute ist angeblich das Problem,



Sweet Dreams

Die Stofffabrik
Lifestyle, Wohnen & mehr
WOHNSTOFFE UND - ACCESSOIRES
DIREKT AB FABRIK
% Schnäppchenmarkt täglich geöffnet
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr Sa 9 - 15 Uhr

Traumstoffe für Ihr Zuhause

Die Stofffabrik ~ Gustav-Weiss-Str. 7 ~ **95233 Helmbrechts** ~ Tel. 09252/3588-760
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr Sa 9 - 15 Uhr www.diestofffabrik.de

dass aufgrund des Hochwasserschutzes keine Veranstaltung dort stattfinden darf“, erklärt Giehler. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit denkt der Förderverein auch über seine eigene Zukunft nach. So gibt es Überlegungen, sich dem Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. anzuschließen.



Sommerspaß auf dem Wasserspielplatz

Für den Vorstand des Fördervereins liegen die Vorteile klar auf der Hand: „Wir können Synergieeffekte nutzen. Dadurch gibt es nur noch einen Ansprechpartner für alle Parks.“ Damit würde ehrenamtliche Arbeit erleichtert und effizienter, gleichzeitig rücken auch beispielsweise die außergewöhnlichen guten und schönen Wegeverbindungen zwischen Hain- und Erba-Park wieder ins Auge. Aber noch stehen ein paar Projekte an und es wird wohl noch einige Zeit dauern bis dieses Projekt zu einem gemeinsamen Verein vollzogen ist.

Die Bamberger Bienenlobby

Eine Hummel surrt in das sechseckige Holzgebäude am südlichen Rande des Erba-Parks, in welches die Nachmittagssonne seine Strahlen wirft. „Ah, eine *Bombus terrestris*“, stellt Ilona Munique fest und grinst. Denn nur von den am

häufigsten vorkommenden Wildbienen wie dieser markanten Brummerin oder die „Gehörnte Mauerbiene“ weiß sie den Namen. Immerhin gibt es weit über 600 verschiedene Arten. „Besser kenne ich mich mit *Apis mellifera*, der Honigbiene, aus. Und auf der liegt auch unser Hauptaugenmerk“, betont die Imkerin.

Die Wahl-Bambergerin aus Nürnberg, Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin, hat gemeinsam mit ihrem Partner Reinhold Burger aus Augsburg, seines Zeichens Geograph, mit der Bienen-InfoWabe einen Ort geschaffen, in dem sich alles rund um Bienen und ihren Lebensraum, um die Imkerei und um Honig dreht. Seit 2011 sind die beiden ausgebildete Imker. Beunruhigt erkannten sie, dass es um die Bienen tatsächlich schlecht bestellt ist und riefen Ende 2012 die „Bamberger Schulbiene“ ins Leben. Sie besucht auf der Basis eines speziell dafür ausgearbeiteten Spiralcurriculums Bamberger Schulklassen aller Schularten, von der er-



Für Forscher: Erba-Spitze mit Fernrohr



Jazz-Früh-schoppen

am 10. Juli
ab 11 Uhr
mit der

Richie's Jazzband

Eintritt frei!

im *Bootshaus*^{im Hain}



Café - Gaststätte - Biergarten

Abwechslungsreicher Mittagstisch ab 11.00 Uhr
hausgemachte Kuchen und Torten
Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art (bis zu 180 Personen)

 **genug kostenfreie Parkplätze vorhanden**

Mühlwörth 18a · 96047 Bamberg
Tel.: 09 51 / 244 85
Über aktuelle Events informiert Sie unsere Homepage:
www.bootshaus-im-hain.de



Grünes Klassenzimmer: Bienen-Info-Wabe

sten bis zur letzten Jahrgangsstufe. Dabei knüpfen Munique und Burger mit ihren Themen beinahe an alle Fächer an, ob Biologie, Wirtschaft, Mathematik oder Ethik. Und mit den Schulbesuchen hätte es auch auf diese Art weiter gehen können. Wäre da nicht die Landesgartenschau gewesen und ein Imkerpavillon, welcher 2014 zum Verkauf stand. Ein eigenes Klassenzimmer, das war die zündende Idee. So stünde alles Anschauungsmaterial immer griffbereit zur Verfügung. Außerdem wären künftig Besuche am Lehrbienenstand unabhängig vom Wettergeschehen möglich. Den Zuschlag für den alten Pavillon hatten sie zwar letztendlich nicht erhalten, doch sollte sich das als Chance erweisen. Der Neubau konnte mit ausreichend Platz für 30 Schüler und mehrere Lehrer konzipiert werden. Ein Termin bei Oberbürgermeister Starke gab denn auch die dafür notwendige Rückenstärkung. „Unterstützt vom Leiter des Gartenamtes, Robert Neubert, fanden wir einen geeigneten Platz für unser neues „grünes Klassenzimmer“, zumal in geringer Entfernung zu den Bushaltestellen Gaustadts“, erzählt Munique. Bei der Grundfinanzierung der Bienen-InfoWabe, die am Ende rund 30.000 Euro kosten sollte, kam ihnen eine ihrer Bienenpatinnen zu Hilfe. Bienenpaten-

schaften, also entweder die „Adoption“ eines Bienenvolkes oder als Beitrag in das Projekt Bienen-Info-Wabe, laufen über zwei Jahre. Annemarie Rudel, Rewe-Geschäftsführerin in der Würzburger Straße und CSU-Stadträtin, brachte sich aktiv ein. Sie überzeugte 16 Märkte in Bamberg und Umgebung davon, insgesamt 16.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dafür dürfen sie Schulklassen zur Bienen-Info-Wabe entsenden. Gemeinsam ging man außerdem mit dem Konzept der Bienen-Info-Wabe ins Rennen um einen Rewe-internen Wettbewerb zur Förderung sozialer Projekte. Und gewann einen Sonderpreis über 2500 Euro, der für die dringliche Fertigstellung der Dachabdeckung ebenfalls gespendet wurde.

Weitere Firmen, Vereine und Privatpersonen trugen mit ihren Beiträgen zum Gelingen bei. Zwischenzeitlich gab es jedoch immer wieder zu kämpfen, vor allem, als zum Teil zugesagte Spenden ausblieben. Auch bürokratische Anforderungen gab es zur Genüge.

„Das alles war kein Spaziergang“, meint



Reinhold Burger zeigt eine Wabe

Munique, die mit ihrem Partner den Großteil ihrer Freizeit der vergangenen Jahre in das Projekt gesteckt hatte. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Ich bin froh, dass es ein dauerhaftes, weil grundsolides Haus geworden ist. Das haben wir besonders unseren Gewerkeausführenden zu verdanken“, sagt Munique mit Blick auf die Sponsorschilder, die an der Bienen-InfoWabe prangen.

„Die kleinen und großen Besucher dürfen in der Info-Wabe alles anfassen“, erklärt Munique das Konzept. Es sei als Ort der Begegnung von Menschen mit unterschiedlichem Wissensstand über Bienen und Imkerei gedacht. Vorträge über die neuesten Erkenntnisse der Bienenkunde sind neben den Klassenführungen Teil des Programms. Sogar ein „eigener“ Weg



Abteilung Imkerei & Natur in der BIWa, Foto: Ilona Munique

führt zur Info-Wabe: der „Bienenweg“, der als neuer Straßename den Weg weist. Etwa alle zwei Wochen von Ostern bis Mitte September hat die Wabe sonntags geöffnet. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch im Schulbienenunterricht. Zuerst werden die Kinder mit einer sogenannten Lehrbienenbeute, also ein Bienenstock noch ohne echte Tiere, an das Leben der Bienen herangeführt. Anhand von Fo-



Fleißige Bienchen in Hülle und Fülle

torähmchen sehen die Kinder, wie es in einer Beute aussieht“, erläutert Munique. Auch dürfen sie eine zweieinhalb Kilo schwere Honigwabe in die Hand nehmen und an ihr schnuppern. In einem zweiten Schritt kann das große Krabbeln durch die Plexiglasscheiben einer Schaufensterbeute beobachtet werden. Erst dann geht es über die Wiese weiter zum Lehrbienenstand mit den echten Bienen.

„Das Wort „Angst“ sprechen wir gar nicht erst aus“, stellt die Bamberger Schulbiene klar. Auch würde sich in aller Regel das Aufsetzen eines Imkerhutes erübrigen. Stattdessen sorgen ein paar wichtige Ver-

haltensregeln für einen freundlichen Empfang am Stock, also langsame Bewegungen und keine Banane vorher essen, denn die riechen für Bienen nach einem Alarmduftstoff. „Die Kinder sollen sich ganz unbefangen den Bienen nähern können“, führt Munique weiter aus. Während sie für eine ruhige Stimmung unter den Kindern sorgt, zieht Reinhold Burger eine Brutwabe aus dem offenen Bienenstock heraus. Obwohl diese vollbesetzt mit Bienen ist, darf die Wabe von allen, die das möchten, gehalten werden. Die Bienen sind mit der Pflege oder dem Honigeinlagern beschäftigt und in dieser Phase nicht aufs Stechen programmiert. Ganz im Gegensatz zu den Wächterbienen, die verteidigungsbereit am Einflugloch, also am unteren Ende der Beute, das Volk beschützen.

„Und dann fange ich behutsam an, die Ammenbienen zu streicheln“, erzählt Munique und strahlt. Nach und nach würden die Kinder mutiger und es ihr (unaufgefordert) nachmachen. Für Munique und Burger ist klar: „Nur das, was man kennt, lernt man lieben. Und dann will man es

auch schützen“. Dieser Schutz kann sehr vielseitig sein. Verzicht auf Insektizide, Kauf von regionalem Honig oder die Teilnahme an Petitionen sind gute Möglichkeiten. Gefahren gehen hingegen von Pflanzenschutzmitteln aus. Sie erschweren die Orientierung der Biene, so dass sie nicht mehr in den Stock zurück findet. Probleme bereiten aber auch Monokulturen und Trachtlücken, also Zeiten ohne geeignete Nahrung. Wenigstens lassen sich ein paar Meter Blühstreifen am Ackerrand anlegen. Jede Privatperson kann ebenfalls dafür sorgen, dass Bienen ein buntes Angebot an Pflanzen vorfinden. So liegen in der Bienen-Info-Wabe Listen für die Bepflanzung von Balkon und Garten aus. Darüber hinaus können sich Jungimker eine erste Anleitung holen. „Vor allem ist die Bienen-Info-Wabe ein niederschwelliger Zugang für diejenigen, die sich nicht zu einer Vereinszugehörigkeit entschließen möchten“, ergänzt Burger. Allerdings ist auf längere Sicht hin eine systematische Fortbildung unumgänglich, wer verantwortungsbewusst seine Bienen pflegen möchte. „Hier versuchen wir, per-

Besser sehen heißt mehr Freude am Leben

Nutzen Sie bis zum 31.7.2016 unsere Low Vision Aktionswochen mit unserer umfangreichen Auswahl an vergrößernden Sehhilfen der Firma Eschenbach!

*Wir beraten Sie gerne! Ihr Team von **optic art***

Gaustadter Hauptstr. 57 · 96049 Bamberg
Tel.: 0951.68621 · jeanette@opticart.de

www.opticart.de

JEANETTE
MÜLLER

FÜR ANSPRUCHSVOLLE

optic art



sonenspezifisch einen Weg aufzuzeigen und verweisen auf passende Imkervereine der Umgebung“, erklärt Munique. Sie halten nichts davon, dogmatisch an einer bestimmten Art der Imkerei festzuhalten und damit viele enthusiastische junge Menschen abzuschrecken.

„Wir informieren möglichst neutral und vermeiden Belehrungen“, betont Munique. Die Bienen-InfoWabe versteht sich daher als ein vereinsübergreifendes Forum für Jungimker und für Fachleute, die sich durch Vorträge, Fachbücher und kollegialen Austausch „updaten“ wollen.

Das Projekt, welches als Privatinitiative der beiden Hobbyimker anlief, wurde in die Trägerschaft des Imker und Bienenzuchtverein Bamberg Stadt und Land e.V. (IBZV) gegeben. So sind einerseits Zuwendungsbescheinigungen möglich und andererseits der Fortbestand des Gebäudes an der Regnitz auch über die Jahre

hinaus gesichert. Um das Interesse an den Bienen noch weiter zu stärken und die Menschen mit diesem Teil der Natur in Verbindung zu bringen, lobt die Initiative einen Preis aus. Der „Bienenstadt-Bamberg-Umweltpreis“ soll unter Beteiligung einer Jury an diejenigen Teilnehmer vergeben werden, die sich in besonderer Weise für die Bienenwelt in Bamberg einsetzen. Zu gewinnen gibt es unter anderem Bamberger Lagenhonig sowie die Teilnahme am Honigschleudern. Die Bewerbungsfrist endet am 1. August 2016. Weitere Infos: www.bienen-leben-in-bamberg.de



Text & Fotos: jm So schön: Der Flusslauf im Erba-Park



Ilona Munique am Bienenstock

Bienen - Gedicht

Wenn die Bienen nicht mehr summen,
wenn der Nektar nicht mehr fließt,
wenn es still ist, statt zu brummen,
wo es grünt und blüht und sprießt,
bleiben Bäume leer und Ernten
fallen einfach völlig aus,
wird das Leben öd und leer
und dann kommt bald der Garaus.
Hey, ihr Bienen, euch zu Ehren
steht hier dieses Wabenhaus,
euch zu schützen, zu vermehren,
ist unser Ziel landein, landaus.

Alle Menschen sollen wissen,
was es bedeutet, dass ihr lebt,
dass ihr Bedingung seid für Zukunft
und mehr als guten Honig gebt.
Schwebt nur hin von Blüt' zu Blüte
und macht weiter Bienen- Sex,
tragt die Pollen hin zum Stempel,
bestäubt die Blüten und dann ex.
Schenkt uns Zuversicht und Hoffnung,
dass es Morgen weiter geht
und ihr für euch und auch uns Menschen
noch ganz lang kein Ende seht.

Sigrid Köstner